



„EIT RawMaterials“ MIT STARKER ÖSTERREICHISCHER BETEILIGUNG

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) ist eine EU-Initiative, um europaweit Innovation und Entrepreneurship zu stärken, und das innerhalb zentraler europäischer Themen: Klimawandel, Energie, IKT, Rohstoffe, Gesundheit, Lebensmittel, Produktion und städtische Mobilität. Autonome thematische „Knowledge and Innovation Communities“ (KICs) bilden europaweite Netzwerke aus Bildung, Forschung und Wirtschaft. Für das aktuell entstandene KIC „EIT RawMaterials“ wurde erstmals ein Konsortium mit österreichischer Beteiligung ausgewählt. € 2,7 Mrd. stehen dem EIT für 2014-2020 als Gesamtbudget zur Verfügung.

Das „Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT)“ wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, die Innovationskapazität, nachhaltiges Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit innerhalb der EU zu fördern und innerhalb zentraler europäischer Themen den gesamten Innovationszyklus zu verbinden, von Bildung und Wissensaufbau bis hin zur Schaffung neuer Marktchancen und Unternehmensgründungen.

KICS ALS „INNOVATION-HUBS“

Das EIT setzt seine Arbeiten in „Knowledge and Innovation Communities“ (KICs) um: selbständige, von Wissenschaft und Industrie getragene Wissens- und Innovationspartnerschaften mit eigenem Rechtsstatus und - innerhalb der EIT Vorgaben - selbstgewählter Managementstrukturen, Zusammensetzung, Businessmodels und Arbeitsprogrammen. In einem kompetitiven Prozess sind folgende KICs realisiert bzw. werden ausgeschrieben:

- » Seit 2009: KIC InnoEnergy, EIT ICT Labs, Climate-KIC
- » In 2014: EIT Health, *EIT RawMaterials*
- » Erwartet in 2016: EIT Manufacturing, EIT Food4Future
- » Erwartet in 2018: EIT UrbanMobility

KICs haben als Startkapital bereits ein Volumen an ausfinanzierten F&E-Projekten (nationale Förderungen, H2020, regionale Förderungen, Strukturfonds, etc.) mit einem thematischen KIC-Bezug, um eine zusätzliche EIT-Förderung von ca. 25% zu erhalten.

ROHSTOFFE – EINE EUROPÄISCHE HERAUSFORDERUNG

Mit einem KIC für Rohstoffe soll die Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Rohstoffsektor gestärkt werden und zu einem gesicherten Zugang zu Rohstoffen, einem nachhaltigen Ressourcenmanagement und zu Ressourceneffizienz beitragen. Rohstoffe sind in diesem Fall - in Abgrenzung zu Climate und Energy KICs - definiert als Rohstoffe, die nicht der Energie- und Lebensmittelproduktion dienen. Die Aktivitäten des KIC „EIT RawMaterials“ stehen damit im Kontext der „Europe 2020 Strategy“, der „Roadmap to a resource efficient Europe“, „Towards a circular economy“ und im Einklang mit der Strategischen Agenda der Europäischen Innovation Partnership (EIP) „Raw Materials“.

„EIT RawMaterials“ – VERBINDET EXZELLENZ UND MARKTPOTENZIAL EUROPaweIT

Die Aktivitäten des neu beauftragten KIC „EIT RawMaterials“ umfassen die nachhaltige Erkundung, die Gewinnung, das Recycling und die Substitution von Rohstoffen und integrieren damit Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Mit 6 Co-Location Centres (CLC)

- » „Baltic Sea CLC“ (Finnland),
- » „Central CLC“ (Frankreich),
- » „Eastern CLC“ (Polen),
- » „Nordic-CLC“ (Schweden),
- » „Southern CLC“ (Italien),
- » „Western CLC“ (Belgien)

ist eine europaweite Netzwerkstruktur von Core-Partnern und Assoziierten Partnern aus Wissenschaft, Forschung



Horizon 2020
Das EU-Programm für
Forschung und Innovation



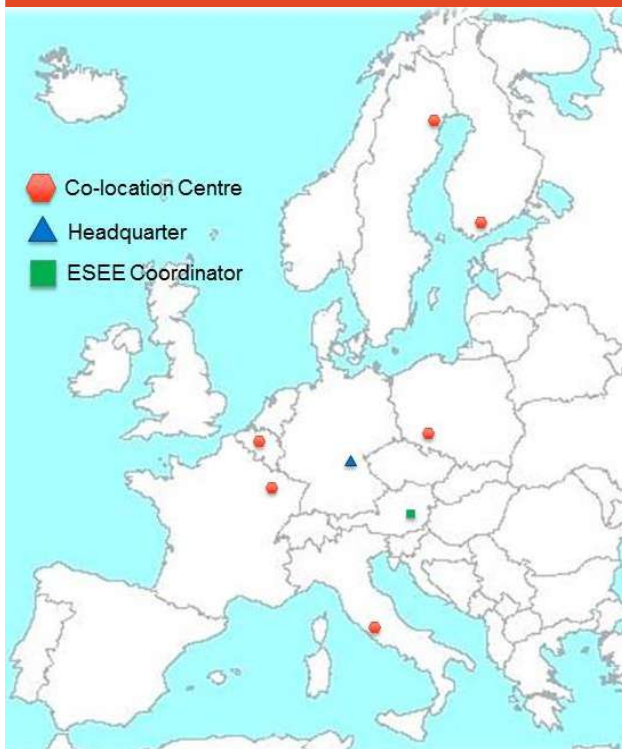
FFG

Österreichische
Forschungsförderungsgesellschaft

und Wirtschaft aus insgesamt 20 Ländern geschaffen. Die Montanuniversität Leoben und Inteco Special Melting Technologies GmbH sind Core-Partner in dem Netzwerk der CLCs. Mit der **ESEE-Dialog Strategie/Initiative** ist die **Montanuniversität Leoben** federführend in der Ost- und Südosteuropäischen Region. Als assoziierte Partner sind F.J. Elsner Trading GmbH, die Geologische Bundesanstalt, die TU Graz, TU Wien und Universität Graz aktiv, die Gesamtkoordination liegt beim Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR), welche auch das Headquarter in Berlin gemeinsam mit Fraunhofer stellen wird.

Neben dem Aufbaujahr 2015 ist eine Laufzeit von 2016-2022 vorgesehen. Das Ziel ist, in dieser Zeit innovative Produkte, Prozesse und Services zu entwickeln und zu kommerzialisieren, Master und PhD-Absolventen auszubilden und zu Entrepreneurs zu entwickeln, Start-ups zu gründen und Patente zu kommerzialisieren.

Struktur *EIT RawMaterials*



FACTS

WEITERFÜHRENDE LINKS

MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN:

<http://www.unileoben.ac.at/de/2800/>

EIT-KIC „Raw Material“:

<http://eit.europa.eu/newsroom/new-kics-designation-december-2014>

„ESEE-Dialog“: <http://www.esee.at/index.php?id=4218>

„EIP Raw Materials“: <https://ec.europa.eu/eip/raw-materials/en>

Europe 2020-Strategy:

http://ec.europa.eu/europe2020/index_de.htm

EC, „Roadmap to a resource efficient Europe“ COM(2011):

http://ec.europa.eu/environment/resource_efficiency/pdf/com2011_571.pdf

EC, „Towards a circular economy“ COM(2014)

<http://cor.europa.eu/en/activities/stakeholders/Documents/COM%282014%29%20398%20final.pdf>

KONTAKT

Dr. Alfred Maier
T: 0664 808 98 2017

Montanuniversität Leoben

E: alfred.maier@unileoben.ac.at

DI Gerald Kern
05 77 55 4301

FFG

E: gerald.kern@ffg.at

Stand 5.1.2015